

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0714-01	Termin 24.03.2015	Kulturausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
24.03.2015	Kulturausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Beteiligung der Stadt Oberhausen am Projekt "ACTOPOLIS-ein transnationales Labor"

Sachdarstellung

Das Projekt ACTOPOLIS wird von den Goethe-Instituten in Südosteuropa (unter Federführung des Goethe-Instituts Athen) und den Urbanen Künsten Ruhr mit Aktivisten, Stadtplanern, Architekten, lokalen Kuratoren, Künstlern und Experten durchgeführt.

Verantwortlich sind Angelika Fitz (freie Kuratorin), Juliane Stegner (Goethe-Institut Athen) und Katja Aßmann (Urbane Künste Ruhr).

Die Urbanen Künste Ruhr haben Oberhausen als deutschen Projektstandort ausgewählt und die Stadt Oberhausen als Projektpartner angefragt.

Projektbeschreibung

„Wer vor 25 Jahren geglaubt hat – nach dem Mauerfall -, jetzt beginne sozusagen der unaufhaltsame Siegeszug der liberalen Demokratie – und einige haben damals sogar von Ende der Geschichte fantasiert -, der hat sich offenbar gewaltig geirrt...Die Welt bewegt sich in einer Suchbewegung nach neuer Ordnung...“ Frank-Walter Steinmeier

Dezernat 1 Büro für Interkultur	Dezernent	Derzernent Dezernat 1	Oberbürgermeister
Kallinikidou	Datum	Tsalastras	Datum
05.03.2015		05.03.2015	
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung: Kenntnisnahme (K) Kenntnisnahme (K) Personalrat [] Gleichstellungsstelle []			

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0714-01	Termin 24.03.2015	Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

21 Ausschlaggebend für die fortschreitenden Umwälzungen, die aus dem Zusammenbruch des
22 Kommunismus und dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ herrühren, sind noch nicht hinreichend erfasst
23 und bedürfen einer intensiven öffentlichen Auseinandersetzung.

24

25 Dabei stehen die Fragen „Wem gehört die Stadt?“ „Wessen Stimme verschafft sich Gehör?“ „Wessen
26 Absichten und Interessen nehmen den Raum ein?“ sowie das Thema „Zivilgesellschaft“ zunehmend
27 im Fokus der Zusammenarbeit der Goethe-Institute mit ihren lokalen Partnern.

28

29 In einem gemeinsamen transnational vernetzten Produktionslabor sollen deshalb im Projekt
30 ACTOPOLIS gesellschaftlich relevante Aspekte von Urbanität herausgearbeitet, aus
31 unterschiedlichen Blickwinkeln untersucht, miteinander verglichen und auf ihre Relevanz und
32 Wirkkraft geprüft werden.

33

34 ACTOPOLIS richtet sich an einen neuen Typus von kulturellen Akteuren, die Kunst im urbanen Raum
35 als kollektive Praxis verstehen. Über den reinen Dokumentationscharakter vieler anderer Plattformen
36 hinaus wird modellhaft eine echte und darum auch quer zum Gewohnten verlaufende
37 Zusammenarbeit zwischen den Kulturschaffenden aus den verschiedenen Ländern, zwischen
38 Künstlern und Communities, zwischen künstlerischer Praxis und Urbanismus etabliert, die über das
39 Projektende hinaus weiterwirkt.

40

41 Bei allen Unterschieden in den südosteuropäischen Zentren, ist allen eine „Suchbewegung nach
42 neuer Ordnung“ (Steinmeier) gemeinsam. Diese Gemeinsamkeit macht das Thema einer
43 transnationalen Bearbeitung zugänglich. Deshalb versammelt das Projekt Akteure aus sieben
44 Ländern Südosteuropas und Deutschland in einem Produktionslabor, in dem die gesellschaftlich
45 relevanten Aspekte von Urbanität herausgearbeitet, aus unterschiedlichen Blickwinkeln untersucht,
46 miteinander verglichen auf ihre Relevanz, Wirkkraft und Sichtbarkeit geprüft werden.

47

48 **Geplante Maßnahmen/Zeitplan**

49 Das Projekt gliedert sich in vier Phasen, die sich über einen Gesamtzeitraum von drei Jahren (2015 –
50 2017) erstrecken:

51

52 1. Phase Frühjahr 2015 - Vorlauf

53 Bestimmung von lokalen Kuratoren aus dem Bereich Kunst (Bildende Kunst über Theater und
54 Tanz, Film bis Musik) und Urbanismus durch die lokalen Goethe-Institute, gemeinsame Auswahl
55 von lokalen Künstlern und Aktivisten, Entwicklung von lokalen Projektideen entlang von
56 gemeinsamen Kriterien.

57 Die Auswahl der zu beteiligenden, lokalen Projekte und Partner durch eine bereichs-
58 übergreifende Beiratsjury vom 16. – 18.03.2015 in Bukarest.

59

60 2. Phase Herbst 2015 - ACTOPOLIS Labor im Ruhrgebiet

61 Transnationales Workshop-Treffen aller beteiligten Akteure (Künstler, Kuratoren, Urbanisten) in
62 Oberhausen (voraussichtlich am 25. – 29.09.2015). Austausch von Ideen, Strategien unter
63 Einbindung der Akteure aus „informelle Stadt“; lokale Umsetzung von „informelle Stadt“ in Athen
64 und im Ruhrgebiet

65

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0714-01	Termin 24.03.2015	Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

3. Phase 2016 - lokale ACTOPOLIS „Festivals“

Umsetzung der Aktivitäten in den einzelnen Städten; Surplace Stipendien der Akteure aus den beteiligten Ländern. Vertiefung der Ergebnisse von „informelle Stadt“ im Rahmen von ACTOPOLIS-Begleitung durch Journalistenreisen.

Dadurch sollen Aktivitäten für eine breite Öffentlichkeit vor Ort sichtbar und erlebbar gemacht werden. Wissenstransfer soll durch Surplace Stipendien ermöglicht werden. Alle Aktivitäten werden für die Phase 4 dokumentiert und vergleichbar dargestellt.

4. Phase - ACTOPOLIS 2017 Wanderausstellung

Zusammenschau aller Aktivitäten aus allen Städten; Abschlussveranstaltung mit Ausstellung, öffentlicher Konferenz und Workshops in Oberhausen. Wandern der Ausstellung und diskursiver Formate. In dieser Phase soll ein Zugang für ein breites Publikum geschaffen werden, der Basis und Ausgangspunkt für den Austausch und den Wissenstransfer ist. Dadurch soll ein zivilgesellschaftlicher Brückenschlag in eine geopolitisch konfliktreiche Region erreicht werden.

Beteiligung der Stadt Oberhausen

Die Stadt Oberhausen nimmt als Projektpartner an dem Projekt ACTOPOLIS teil und unterstützt die Urbanen Künste Ruhr bei der Organisation und Durchführung des Projekts. Eine finanzielle Beteiligung der Stadt ist dabei nicht erforderlich.

Die Stadt Oberhausen ist daran interessiert, dass sich möglichst viele Akteure aus Oberhausen an dem Projekt beteiligen und dadurch konkrete Projekte sowie Impulse und Kontakte entstehen, von denen der Standort Oberhausen profitieren kann.